

 <p>Bündnis 90/Die Grünen Ratsfraktion Korschbroich</p>	<h2>Pressemitteilung</h2> <p>zum Ausstieg aus der „gestaltenden Mehrheit“.</p>	<p>Wolfgang Houben Fraktionsvorsitzender</p> <p style="text-align: center;">12.08.2007</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN verlässt nach der Entscheidung für das Baugebiet „Neersbroicher Feld“ die *gestaltende Mehrheit* im Rat der Stadt Korschbroich. Wir bedauern, dass es trotz der stets guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der CDU-Fraktionsspitze zu diesem Schritt gekommen ist. Jedoch lassen uns die immer häufiger werdenden Alleingänge des Bürgermeisters keine Wahl.

„Neersbroicher Feld“ ist für uns nicht der alleinige Grund für den Ausstieg, sondern der ‚Tropfen‘ der das Fass zum Überlaufen bringt. Immer wieder hat der Bürgermeister ‚seine‘ Mehrheit vor vollendete Tatsachen gestellt, nun einmal zu oft!

Mit dem ‚Durchpeitschen‘ der Entscheidung für „Neersbroicher Feld“ durch Bürgermeister Heinz Josef Dick verliert die Zusammenarbeit von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, CDU und UWG im Rat der Stadt ihre Grundlage. Bündnis 90/DIE GRÜNEN haben sich stets gegen dieses Baugebiet ausgesprochen und der Aufnahme in das Stadtentwicklungskonzept nur zu den Bedingungen der im Bodenmanagement vereinbarten ‚alternativen Planung‘ zugestimmt. Die ‚alternative Planung‘ sieht vor, Baugebiete in der Stadt nur im Wettbewerb miteinander zu entwickeln und nicht wie im vorliegenden Fall ausschließlich ein Plangebiet im alleinigen Interesse der Grundstückseigentümer und basierend auf deren Planvorstellungen zu entwickeln. Bündnis 90/DIE GRÜNEN haben sich stets für eine Stadtentwicklung durch die lokale Politik im Sinne der Bürger und gegen Klüngel und Klientelpolitik nach Gutsherrenart durch den Bürgermeister eingesetzt.

Stadtentwicklungskonzept und Bodenmanagement müssen in erster Linie den Interessen aller Bürgerinnen und Bürger dienen und brauchen daher ‚breite‘ Mehrheiten in Rat und Ausschüssen. Anträge, bei denen allein die Stimme des Bürgermeisters den Ausschlag gibt, erfüllen diese Voraussetzung nicht.

Für eine konstruktive Zusammenarbeit mit CDU und UWG zum Nutzen der Stadt stehen Bündnis 90/DIE GRÜNEN auch weiterhin zur Verfügung, für die Alleingänge des Bürgermeisters jedoch nicht!

Wolfgang Houben
Fraktionsvorsitzender